

Der breite Mittelgang, die *divanbana*, bildet in der Regel über dem Eingang einen mehrrechten, mit Fenstern reichlich ausgestatteten Erker (*čořak*) und dient tagsüber gewissermaßen als Versammlungs- oder Sprechsaal. Von hier aus gelangt man zu den beiderseits angeordneten Zimmern, deren Ausstattung eine der Lebensweise durchaus entsprechende ist. So eng und spärlich die Fenster im Erdgeschoße sind, so verschwenderisch



han (Einkaufshaus) in Oborci.

werden sie im oberen Geschoße angebracht, wo namentlich an der Stirnseite Fenster an Fenster steht und mitunter eine wahre Glaswand bildet.

Die innere Ausstattung der Wohnräume ist ebenso originell als zweckmäßig. An beweglichen Möbeln besitzt der bosnische Mohammedaner wenig. Abgesehen vom Geschirr, besteht das Inventar aus einer Anzahl oft kostbarer Teppiche, welche jede Spanne Bodenraum bedecken, dem Bettzeug und etlichen mit Schnitzereien verzierten Truhen zum Aufbewahren der Schätze und Wäsche. Als Wandschmuck dienen eine Uhr, ein Spiegel mit Rococoeinfassung, einige *lovha* (Spruchtafeln) und die Waffen, welche den größten Stolz des Besitzers bilden. Das übrige Möbelwerk steht mit der